

## NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

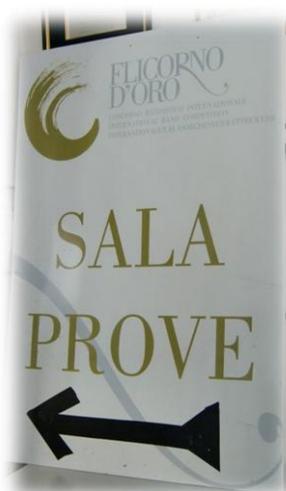


### Konzertreise des Jungen Blasorchesters an der Marienschule (JBM) zum Wettbewerb Flicorno d'Oro

"Das Orchester könnte ja mal eine Konzertreise unternehmen!". Das war die Anregung der Schulleitung in der Mitgliederversammlung des Jungen Blasorchesters an der Marienschule Saarbrücken im letzten Jahr. Nach einigen Wochen verdächtiger Ruhe überraschte der musikalische Leiter, Benny Schneider, den Vereinsvorstand in einer seiner spätherbstlichen Sitzungen mit einer Auswahl möglicher Ziele. Unter Berücksichtigung der schulischen Rahmenbedingungen und Termine wurde entschieden, vom 27. - 30. März 2015 eine Orchesterfahrt an den Gardasee zum diesjährigen Wettbewerb Flicorno d'Oro zu veranstalten.

Am Freitag, dem 27. März, hatte das Junge Blasorchester an der Marienschule die besondere Ehre, das Festival zu eröffnen. Ein großes Kompliment erhielten die Saarbrücker Künstler von Filippo Ledda, dem Komponisten des Wahlstücks "Challenger Deep": Er saß während ihres Vortrags im Publikum und zollte dem Ensemble in einem späteren Gespräch mit dem Dirigenten große Anerkennung für die Interpretation seiner Komposition.

Überhaupt erwies sich das Festival als eine gute Gelegenheit, "zufällig" auch mal einem Mitglied der künstlerischen Leitung über den Weg zu laufen oder mit einem der Juroren ins Gespräch zu kommen - ausnahmslos Dirigenten oder Komponisten von internationalem Format. Sie zeigten sich jedoch allesamt sehr umgänglich und aufgeschlossen im Umgang mit den Jugendlichen.



Am meisten beeindruckte Johan de Meij, Komponist der weltberühmten Sinfonie Nr. 1 "The Lord of the Rings", seine jungen, meist weiblichen Fans aus dem Saarland: Den Wünschen nach Autogrammen oder nach Selfies mit dem Komponisten wurde gerne und geduldig entsprochen.



Mit dem Ergebnis von 80,54 Punkten reichte es für das JBM zwar "nur" zum sechsten Platz in der Kategorie „Jugendblasorchester“, aber dennoch war niemand wirklich traurig über diese Platzierung. Im Gegenteil: Benny Schneider äußerte sich mehr als zufrieden mit seinem Orchester:



*"Wir waren eines der ganz wenigen Jugendorchester aus Deutschland, die an dem Festival teilgenommen haben. Allein schon die Zulassung zu einem derart renommierten, internationalen Wettbewerb ist eine besondere Auszeichnung. Wir mussten uns mit Orchestern messen, die unter deutlich besseren Rahmenbedingungen musizieren, teilweise sogar mehrmals wöchentlich proben können,*

*und sich zielgerichtet auf Wettbewerbe vorbereiten. Insofern ist das Ergebnis von 80,54 Punkten für das Junge Blasorchester an der Marienschule mehr als beachtlich und die mit der Konzertreise verbundene Zielsetzung wurde hundertprozentig erfüllt",* so das abschließende Fazit des musikalischen Leiters.



Martin-Willy Klein

**Die Schulgemeinschaft der Marienschule freut sich über den Erfolg des JBM und wünscht den jungen Musikerinnen und Musikern weiterhin viel Freude beim Musizieren.**

#### Infobox

Das Junge Blasorchester an der Marienschule Saarbrücken (JBM) wird als Arbeitsgemeinschaft der Klassenstufen 7 – 12 geführt. Über sein zweites Standbein, den Förderverein JBM e.V., ist es Mitglied im Bund Saarländischer Musikvereine, damit die jungen Musikerinnen und Musiker auch dessen Angebote nutzen können. Unter der musikalischen Leitung seines Dirigenten Benny Schneider hat das Orchester in den letzten Jahren eine stete Aufwärtsentwicklung erfahren

# PERSONALIA

## The End

Bereits zum Ende des letzten Schuljahres hat es sich angekündigt, nun ist es Gewissheit: Frau **Christine Unrath** wird im kommenden Schuljahr die Marienschule endgültig verlassen und sich künftig uneingeschränkt ihrer Tätigkeit als Gemeindepfarrerin in St. Wendel widmen.

In den Jahren ihres Wirkens an der Marienschule hat Frau Unrath die Schulgemeinschaft bereichert und geprägt: Schulseelsorge, Schulpastoral, Compassion und Ghanabasar haben durch ihre Mitarbeit und Unterstützung einen eigenen, unverwechselbaren Stempel erhalten.

Den Marienschülerinnen und Mitschülern war sie eine vertrauensvolle Begleiterin auf dem Weg in die Welt der Erwachsenen und auch das Kollegium hat in schwierigen Situationen oft ihren Rat gesucht und dabei von ihrer ausgleichenden und dennoch kritisch-hinterfragenden Art profitiert.

Wir wünschen unserer nun endgültig ehemaligen Kollegin in ihrem neuen Wirkungskreis Erfolg, menschliche Erfüllung und göttlichen Beistand bei den zahlreichen Aufgaben, die sie dort erwarten.

Birgit Dillinger-Dutt

# UNTERRICHT EINMAL ANDERS

## Vorlesewettbewerb Sempé Anna Ladewig, 7f1, wird Landessiegerin

Der Verband Moderne Fremdsprachen hatte zum Vorlesewettbewerb eingeladen, der unter der Schirmherrschaft des Bildungsministers Ulrich Commerçon stand. Mit etwas Werbung für die gute Sache gewannen Frau Wirth und Frau Weis sieben Lesefreudige, die im schulinternen Ausscheid zusammenfanden und sehr beeindruckend bekannte und unbekannte Textpassagen aus Sempé/ Goscinnys witzigem, aber im Vortrag recht anspruchsvollen „Le petit Nicolas“ vortrugen. Die Jury entschied sich für **Niklas Bickert** (7f2), **Helen Podschadly** (7f1) (beide 3. Platz) sowie für **Jana Steinbach** (7f1, 2. Platz) und **Anna Ladewig** (7f1, 1. Platz), die die Marienschule beim Landesentscheid vertreten sollten. Unser herzliches Dankeschön gilt allen Teilnehmern, den Bestplatzierten unser Glückwunsch!

Am 26. Juni sollte der Entscheid in den Sälen des Ministeriums stattfinden. Anna und Jana bereiteten sich gleichermaßen engagiert auf diesen Tag vor, und zwar mit Trainingseinheiten zu Hause sowie unter Anleitung von Frau Weis und Frau Piro-Johanns in der Schule. Beide Lehrerinnen begleiteten ihre Schützlinge bei der Veranstaltung, in der sich die zehn Schulgewinner der teilnehmenden Schulen gegenüber standen. Dabei sein ist alles, war unsere Losung. Und dann siegte Anna!



Ihr Auftritt bestach durch Klarheit in Aussprache und Intonation beim Vortrag eines selbst gewählten Gedichts aus der vorgegebenen Prévert-Reihe, durch ein hohes Maß an Sicherheit und bestimmt auch durch ihre charmante, gestenreiche Darstellung, die den Inhalt des Gedichts perfekt illustrierte. Wenn wir gratulieren, dann in einer Reihe mit dem Bildungsminister, dem Generalkonsul und der Fachjury: Herzlichen Glückwunsch, Anna, zu dieser großen Leistung – *Chapeau!*

Gabriele Piro-Johanns

### Quellen:

Allen, die uns ihr Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt:

Hr. Martin-Willy Klein (JBM und Orchesterfahrt);

Fr. Piro-Johanns (Vorlesewettbewerb Französisch);

Hr. Dr. Zehren (Tabletprojekt);

Fr. Welsch (Bühnengold und Filmprojekt);

Hr. Caixas (Valence);

Hr. Jochum (IJSO);

Fr. Acosta (SAM);

Hr. H. Christmann (Sonnenfinsternis);

Fr. Minor (Weihnachtspäckenaktion);

Fr. Sand (Abschied Fr. Unrath);

Hr. Ludwig (Fußball);

Hr. Vater (Preis Weltkulturerbe);

Fr. J. Heinz (Schullaufmeisterschaften);

Fr. Matheis (Nepalaktion);

Fr. Wiesen (Polizei-Orchester, Zeitzeugin, Kennenlernnachmittag und Abitur 2015).

Sonstiges:

<https://pixabay.com/de/film-ende-kino-hollywood-studio-467629/> (Personalia);

<https://pixabay.com/de/schneemann-schal-winter-ski-blau-514173/> (Skifreizeit)

<https://pixabay.com/de/rot-dekorationen-blau-dreieck-304532/> (Abitur)

<https://pixabay.com/de/schult%C3%BCten-bunt-kindergarten-388306/> (Neu an der Marienschule)

## Das Tabletprojekt in Klassenstufe 5

In der AG Naturwissenschaften der Klasse 5 standen den Teilnehmer/-Innen vom 20. April bis zum 11. Juni dieses Jahres 30 Tablets und ein Aktivboard zur Verfügung.



Diese Ausrüstung war im Rahmen eines Wettbewerbs von der Initiative „Ideen bewegen, digitale Bildung neu denken“ zur Verfügung gestellt worden. Sie wurden eingesetzt, um Versuche zu protokollieren, zu fotografieren und die Fotos in eine „Own Cloud“ hochzuladen. Die Geräte wurden auch vom G-Kurs Chemie der Klasse 11 im regulären Unterricht genutzt. Dort wurden Mitschriften angefertigt und Experimente dokumentiert. In beiden Klassenstufen stellten die Schüler/-Innen ihre Arbeiten mithilfe der Boards dem Plenum vor, um Zusammenhänge zu besprechen, Korrekturen vorzunehmen und weitere Versuche zu planen.



Den Fünfern stand an Anwendungen nur eine Auswahl von Funktionen des Programms WPS Office zur Verfügung, die zudem in einem Vorabkurs intensiv geübt worden waren. Dabei und bei der Arbeit im Praktikum wurden die „Kleinen“ von den Schüler/-Innen des Seminarfaches von Herrn Dr. Zehren betreut. Ziel des Projektes war es, Empfehlungen für die Verwendung von Tablets im regulären Unterricht zu erarbeiten. Dazu fassten die Schüler/-Innen beider Oberstufengruppen ihre Erfahrungen mit der Tablet-Nutzung bzw. der Praktikumsbetreuung schriftlich zusammen und beantworteten darüber hinaus zwei selbst entwickelte Fragebögen. Danach erachteten 75 Prozent der Schüler/-Innen des Chemiekurses den Tablet-Einsatz als sinnvoll und 85 Prozent der Schüler/-Innen des Seminarfaches stufen das Projekt in der Klasse 5 als geglückt ein. Zudem sehen sie

dort Förderpotential für individuelle Lernprozesse. Als Bestandteile idealer Lernumgebung werden ständiger Zugriff auf gespeicherte Schulbücher und Mitschriften aus den Vorjahren, an den schulischen Bedarf angepasste Programme und von Lehrern gegengelesene Cloud-Inhalte angesehen. Weiter gehender Internetzugang wird in beiden Gruppen als wenig bedeutsam eingestuft.

Dr. Walter Zehren und Ralf-Peter Meier

## „bühnengold“ Suchtprävention einmal anders

Am Mittwoch, dem 17. Juni, fand im Unterbau der Kapelle eine Vorstellung des Schultourtheaters „bühnengold“ für die Klassen 7e1, 7e2, 7f1, 7f2 und 8f2 statt. „bühnengold“ inszeniert viele Stücke und reist mit diesen zu Schulen in allen deutschsprachigen Ländern, um SchülerInnen über die Folgen von Drogenmissbrauch aufzuklären.

Das Stück, das die Truppe bei uns an der Marienschule vorstellte, hieß „Saufen - All Night Long“ und seine Nachricht wurde von den beiden Darstellerinnen Almut Liedke und Joséphine Oeding erfolgreich überbracht. Das Theaterstück veranschaulichte einen der krassesten, aber nicht seltensten Fälle des Alkoholmissbrauchs.

Sehr realitätsnah und überzeugend stellten Almut und Joséphine die Folgen eines simplen Freitagabends im Club dar. Im Nachgespräch wurde den Schülern die Möglichkeit gegeben, den beiden Darstellerinnen Fragen zu stellen und ihre eigenen Erfahrungen mit Alkohol zu schildern.

Julia Marie Minor, 8f2



## Schüleraustausch Valence

Auch in diesem Jahr fand, wie gewohnt, der Schüleraustausch zwischen der Marienschule und dem Collège et Lycée Saint Victor statt.



Als wir am 20. März nur noch fünf Minuten von unserem Ziel, der Partnerschule, entfernt waren, entstand eine allgemeine Aufregung. Da viele von uns das erste Mal an dem Austausch teilnahmen, blickten wir der uns nun bevorstehenden Woche freudig, aber auch etwas ängstlich entgegen. Glücklicherweise wurden wir jedoch sehr herzlich von unseren Gastfamilien aufgenommen und verbrachten ein schönes Wochenende mit ihnen. Montags stand ein Tagesausflug ans Mittelmeer auf dem Programm, bei dem wir nach der Besichtigung der Stadt Aigues-Mortes einen schönen und sonnigen Nachmittag an der Küste von Le Grau-du-Roi verbrachten. Am nächsten Tag schauten wir uns zum ersten Mal die Schule unserer Austauschpartner an und machten eine Stadtführung durch Valence. Mittwochs erwartete uns nach dem Unterrichtsbesuch in Saint Victor ein Kochkurs in der Kochschule der Sterneköchin Anne Sophie Pic. Dabei lernten wir unter anderem, wie man Macarons und Rote-Beete-Creme zubereitet und bekamen einige Tipps zum Thema Kochen und Backen. Am Tag vor der Abreise unternahmen wir einen zweiten Tagesausflug. Wir besichtigten eine "Usine de ravioles", welche unserer Meinung nach leider nur sehr wenig Einblick in die Herstellung der Ravioles bot. Anschließend fuhrten wir mit dem Bus zum "Palais idéal du facteur cheval". Zusammenfassend lässt sich sagen, dass unsere anfänglichen Bedenken unbegründet waren, da wir alle eine sehr schöne Woche in Valence erlebt haben und auch im nächsten Jahr wieder gerne am Austausch teilnehmen möchten!

Elena Franz und Lisa Dietz, 8f2

## Skifreizeit im Pitztal 2015

Am 14. April trafen wir uns um 6.40 Uhr an der Schule, verladen unser Gepäck, verabschiedeten uns von unseren Eltern und dann ging es los. Nach einer achtstündigen Busfahrt kamen wir in „Rimls Ferienhaus“ in Stillebach an. Wir gingen gruppenweise mit unseren Koffern auf unsere schönen Zimmer. Er gab eine Mädchen- und eine Jungenetage. Kurz darauf machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum Skiverleih. Dort angekommen, bekam jeder seine Skiausrüstung. Anschließend fuhrten wir mit dem Bus wieder zurück zur Unterkunft, wo es leckeres Abendessen gab. Abends musste um 10 Uhr das Licht aus sein, da wir morgens schon um 7.45 Uhr aufstanden und frühstückten. Jeder machte sich ein Lunchpaket für mittags auf der Piste, bestehend aus Brötchen und einer Flasche Tee. Nach dem Frühstück zogen wir unsere Skisachen an und holten unsere Ausrüstung. Mit dem Skibus fuhrten wir zur Talstation des Gletschereexpress und von dort hoch auf den Berg. Oben konnte man bis zur Zugspitze sehen. Die Fortgeschrittenen sind dann mit den Skiern, die Anfänger wieder mit der Gondel nach unten gefahren. Am fünften und letzten Skitag verlief bis zur Mittagspause alles wie gewöhnlich ab. Nach der Pause fuhrten die Fortgeschrittenen mit je einem Anfänger eine anspruchsvollere Piste. Abends packten wir unsere Sachen und brachten unsere Skiausrüstung zurück. Wie jedes schöne Ereignis ging auch die Skifreizeit irgendwann zu Ende. Es war ein schönes Erlebnis und hat unsere Klassengemeinschaft zusammengeschweißt. Dank unserer Skilehrer, Frau Weber, Frau Matheis, Herr Jager und Herr Vater, kann jetzt jeder aus der Klasse 6f2 Ski fahren.



Leonie Sebening, Lisanne Hamida, Emma Buchheit, Sophia Blum und Sarah Wolf, 6f2

## Orchesterfahrt des JBM

Am 26. März stand für das JBM eine ganz besondere Fahrt an. Um 6.00 Uhr am frühen Morgen starteten wir in Richtung Italien. Nach 11 Stunden Fahrt hatten wir schließlich unser Ziel in Riva del Garda erreicht. Für den ersten Abend waren dann nur noch Abendessen und das Beziehen der Zimmer geplant.

Der nächste Morgen begann für uns alle sehr früh. Es war der Tag, auf den wir uns lange vorbereitet hatten, um an einem internationalen Orchester-Wettbewerb teilzunehmen. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zu einem Probenraum, in dem wir die letzte Generalprobe abhielten. Dann ging es zum großen Konzertsaal des „Flicorno d'oro“. Die letzten Anspiel- und Stimmproben wurden vollzogen, und nun ging es endlich los. Wir spielten zwei Stücke vor einer Jury, die unsere Leistung bewertete. Ein besonderes Highlight für uns war, dass die Komponisten unserer beiden Stücke überraschender Weise anwesend waren. Anschließend hörten wir uns noch einige Orchester aus anderen Kategorien an und gingen zum Ufer des Gardasees.



Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Reisebus zur nahe gelegenen Stadt Verona. Zuerst nahmen wir an einer Stadtführung teil und anschließend hatten wir Freizeit. Abends ergab sich für uns dann noch die Möglichkeit, ein Höchststufenorchester anzuhören.

Sonntag war dann leider schon unser letzter Tag. Wir besuchten einen Kletterpark, besichtigten Riva und aßen zum Abschluss gemeinsam in einem Restaurant. Abends kam dann die Entscheidung: Unser Orchester belegte „leider“ nur den sechsten Platz. Traurig war darüber aber niemand! Wir sind

sehr stolz auf uns und sehen es als eine tolle Erfahrung. Die erreichten 80,54 Punkte sind eine sehr gute Leistung, über die wir uns freuen.

Mira Kammer, 9e1

## Internationale Junior ScienceOlympiade (IJSO)

IJSO ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von den Kultusbehörden der Länder unterstützter Schülerwettbewerb zur Nachwuchsförderung in den Naturwissenschaften. Ausrichter des jährlich stattfindenden Wettbewerbs ist das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik in Kiel. In diesem Jahr sollten die Teilnehmer aus den Klassenstufen 8 und 9 mit Hilfe eines selbstgebauten Spektroskops die Spektren von Sonnenlicht und verschiedenen Lampen untersuchen. Zudem waren das Leuchtverhalten sogenannter Knicklichter unter verschiedenen Bedingungen sowie das Phänomen Fototropismus am Beispiel von Kresse zu untersuchen. Trotz dieser sehr anspruchsvollen Aufgabenstellungen schafften es Liana Hnatovska und Sven Hirschmann aus der Klasse 9e3 in die zweite Runde. Die anderen vier Teilnehmer verfehlten dieses Ziel nur ganz knapp. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg.

Dr. Walter Zehren



Von links nach rechts:

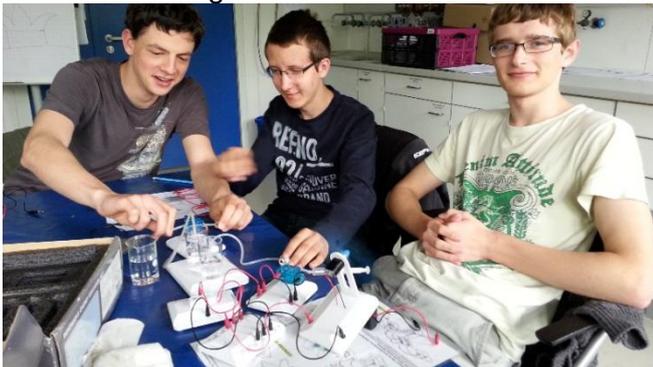
Eva Steinmann (8e2), Dr. Walter Zehren (Ansprechpartner), Sven Hirschmann (9e3), Viktoria Stiefel (9e3), Teresa Bubel (9e3) und Kilian Mark (9e3)

## Praktikum SAM

Verteilt auf vier Termine im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2014/ 2015 besuchten Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 9 bis 11 die Universität des Saarlandes, um an einem Praktikum im Bereich der Materialwissenschaften teilzunehmen.

Zunächst gab es einen Ausblick auf das, was auf uns zukommen sollte. Wir fingen mit einem Projekt an, das sich über den kompletten Zeitraum erstrecken sollte, das Züchten eigener Kristalle. In Kleingruppen teilten wir uns auf einen blauen Kristallbausatz, einen weißen und einen violetten auf. Nachdem wir das Salz des jeweiligen Stoffes in heißem Wasser gelöst hatten und bis zum nächsten Termin warteten, bis sich erste kleine Kristalle abgesetzt hatten, banden wir einen dieser kleinen Kristalle an einen Faden, den wir weiter im gesättigten Wasser hängen ließen. Am Ende des Praktikums erhielt jede Gruppe ihren eigenen, inzwischen auch recht großen, Kristall.

Des Weiteren beschäftigten wir uns damit, ein stabiles Material aus Spezialkleber, Glasfaser und Kohlenstofffasern herzustellen, was besonders gegen Kraft in einer speziellen Richtung äußerst widerstandsfähig war.



Beim nächsten Termin machten wir Versuche zur Härte und Elastizität von Metallen, indem wir sie fixierten und durch unterschiedliche Kräfteinwirkungen Veränderungen hervorriefen. Je nach Stärke dieser Veränderungen beziehungsweise der benötigten Kraft, die man gebraucht hatte, um diese hervorzurufen, konnten wir somit die Eigenschaften der Metalle in Zahlen festhalten.

Am dritten Termin wurde es technisch! Wir schraubten einige alte Handys auseinander und lernten, wie viele wertvolle Rohstoffe in ihnen verborgen sind. Daraus folgerten wir, wie wichtig es ist, seine veralteten oder kaputten Geräte recyceln zu lassen oder weiterzuverkaufen, statt sie in einer Schublade für immer wegzusperren. Am letzten Termin betrachteten wir die Wasserstoff-Brennstoffzelle in ihrer Arbeitsweise und Funktion. Mit ihr ist es möglich, aus Wasserstoff und Sauerstoff Energie zu gewinnen, und somit sogar in der Anwendung ein Auto fortzubewegen. In mehreren Versuchsaufbauten gewannen wir zunächst durch Hinzuführen von Strom und Wasser, getrennten Wasserstoff und Sauerstoff, welchen wir anschließend nutzten, um

Strom freiwerden zu lassen und so einen Elektromotor zum Laufen zu bringen. Als Schlusshighlight, welches wir leider aus organisatorischen Gründen auf den zweiten Termin vorverlegen mussten, stellten wir Himbeereis mit Hilfe von flüssigem Stickstoff her, welches uns allen gut geschmeckt hat. Wir haben vier interessante Termine erlebt, welche uns Spaß gemacht haben, und von denen wir hoffentlich mehr als lediglich eine Teilnehmerbestätigung mitgenommen haben.

Andreas Hanuja, Klassenstufe 11

## Sonnenfinsternis 2015

### Physik für alle

Der 20. März war im Saarland ein sonniger Tag. Woher wir das wissen? Ganz einfach: Wir wurden Zeuge einer partiellen Sonnenfinsternis; ein Schauspiel, das nicht nur sehr selten vorkommt, sondern zudem noch klare Sicht auf das sich verdunkelnde Objekt verlangt.

Per Lautsprecher wurde die erwartungsfrohe Schulgemeinschaft um halb zehn auf den Hof gebeten, wo die Physiklehrer schon alle notwendigen Vorkehrungen getroffen hatten und ein Teleskop eine beeindruckende Sicht auf die Sonne bot.



Dank zirkulierender Schutzbrillen (bei älteren Zeitgenossen oftmals Relikte der „total eclipse“ von 1999) konnte jeder eine ungetrübte Sicht auf den Feuerball genießen. Als sich dann der Mond vor die Sonne schob, begannen die leichter bekleideten Beobachter zu frösteln, und nach dem Höhepunkt des Schauspiels war doch mancher froh, wieder in die angenehm temperierten Klassensäle zurück zu dürfen.

Birgit Dillinger-Dutt

# KURZ UND KNAPP

## Wenn Kinderaugen leuchten

77 Weihnachtspäckchen, bestimmt für den Weihnachtskonvoi "Kinder helfen Kinder", begannen ihre Reise hier bei uns an der Marienschule.



Insgesamt wurden 879 Päckchen im Kreis Saarbücken verladen und über Landau nach Hanau, dem Startort des Konvois, gefahren. Von hier aus machen sich 80.000 Päckchen aus ganz Deutschland auf den Weg nach Rumänien, Moldawien und in die Ukraine. Das bedeutet 30 Stunden Fahrt für 22 40-Tonner (LKW) und vier Busse mit über 140 ehrenamtlichen Helfern.

Immer wieder biegen LKWs und Helfer ab, um den Rest ihrer Route alleine zurückzulegen. Auch Anna, Audrey, Caro und Evelyn aus Frankfurt trennen sich mit vier anderen Helfern, einem LKW voller Päckchen und einem PKW vom Konvoi und machen sich auf den Weg zu Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern, Kinderheimen und Gemeinden in Teilen Rumäniens.



Die Erfahrungen, die die vier dort sammeln durften, sind unbeschreiblich. Die Impressionen und Eindrücke, die sie mit nach Hause nehmen durften, zeugen von einer Welt in Armut und Not. Jedem der Helfer ist bewusst, dass man diesen Umstand zwar nicht von jetzt auf gleich ändern kann, man versucht aber die Betroffenen ihre Sorgen zumindest an Weihnachten vergessen zu lassen.



"Egal, was in dem Päckchen drin war", erzählt Anna, "ob das eine Mütze, ein Notizblock oder eine Tafel Schokolade war, die Kinder sind teilweise schier ausgeflippt!" "Sie waren auch sehr diszipliniert", ergänzt Audrey, "Keiner kam da mit schöner, größer, pinker. Nein, die waren alle ganz hin und weg von ihrem eigenen Päckchen."

Mit jedem von uns gepackten Paket schenken wir einem Kind irgendwo im Osten ein Stück Weihnachten. An dieser Stelle möchte ich also für den Konvoi werben und hoffe, dass auch in diesem Jahr Marienschülerinnen und -schüler wieder fleißig Päckchen packen,

Julia Marie Minor, 8f2

## Filmprojekt der Landesmedienanstalt Saar

Die LMS veranstaltete ein Projekt zu dem Thema „Getrickst und abgelichtet – Manipulation durch Medien“. Als wir erstmals davon erfuhren, hatten wir sofort Lust, an dem Projekt teilzunehmen, da wir bereits einen Film zusammen gedreht hatten. Wir fragten Frau Bungert und Frau Welsch, ob sie uns bei dem Projekt unterstützen wollten, da wir uns nur als öffentliche Einrichtung bewerben konnten. Wir fingen an, ein Drehbuch zu schreiben und drehten sofort ein paar Szenen. Dabei unterstützte uns Annabelle Rippel (Kl. 11), die im Film die Rolle der Lehrerin übernahm. Wir erfuhren leider zu spät, dass der Film nur zwei Minuten lang sein durfte und mussten deshalb unseren zwanzigminütigen Film kürzen. Am 2.7. gingen wir zur Preisverleihung. Wir wurden zwar nicht Erste, doch wir hatten alle Spaß am Projekt.



# SCHULPASTORAL

## Familienwanderung 26.09.15

Zu einer Neuauflage der Familienwanderung der Marienschule lädt das Team Schulpastoral für Samstag, 26.09.15, ein. In der Zeit von 10-14 Uhr wollen wir uns mit einem Referenten auf den Weg durch das Simbachtal machen. Neben einer entspannten Wanderung erfahren wir Wissenswertes über Wildpflanzen und andere Pflanzen. Wir lernen Kräuter kennen und werden diese suchen und finden. Gemeinsam besteht im Anschluss die Möglichkeit, in der Simbach Mühle (bei Alsting/Frankreich) zum Mittagessen regionale Produkte zu verköstigen. Die Einladung zu dieser Wanderung erfolgt in Kürze über alle Schülerinnen und Schüler. Start- und Zielpunkt ist der Parkplatz des Restaurants Simbach-Mühle in Simbach/ Alsting ([www.simbach-muehle.com](http://www.simbach-muehle.com)), nahe Saarbrücken/ Unner.

Der Kostenbeitrag für Erwachsene beträgt 2 Euro, für Kinder 1 Euro. Hinzu kommt das, was jede und jeder in der Simbach-Mühle verzehrt. Es wird eine Auswahl von drei regionalen und in die Jahreszeit passenden Gerichten geben. Die genauen Preise werden noch bekannt gegeben.

## Ankündigung Kochtreff

Der nächste Kochtreff der Schulpastoral findet am Freitag, 13. November, 18.00 Uhr in der Mensa der Marienschule statt. Eingeladen zum gemeinsamen Kochen sind Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Angestellte der Marienschule. Wahrscheinlich steht „Asiatisches“ auf dem Plan der kulinarischen Reise. Detailliertere Infos folgen noch. Wir freuen uns auf viele engagierte Köche und Helfer!

## Gruppenleiterschulung

Alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 (bzw. ab 16 Jahre) sind zu einer Gruppenleiterschulung an der Marienschule eingeladen. Diese Schulung, die von der Schulpastoral angeboten wird, berechtigt zum Erwerb der Jugendleiter/-in Card „JULEICA“. Sie berechtigt neben der einen oder anderen Vergünstigung bei Vereinen und Kirchen BetreuerInnen-Aufgaben wahrzunehmen (weitere Infos zur JULEICA unter [www.juleica.de](http://www.juleica.de)). Alle, die gerne als Betreuerinnen und Betreuer, z.B. bei den 5er-Wochenenden, mitfahren möchten, benötigen nun diese Ausbildung. Genauere Informationen und die Einladung gibt es zu Beginn des neuen Schuljahres. Die Schulung wird geleitet von Schulpfarrer Christian Heinz und Dirk Baltes vom Dekanat Saarbrücken.

## Schulung für Klassen- und Kursprecher

Am Freitag, 25.09.2015, bietet die Schulpastoral der Marienschule eine Schulung für Klassensprecher und Klassensprecherinnen an. Was macht einen guten Klassensprecher aus? Was kann man tun, wenn es Konflikte in der Klasse gibt? Wie nehme ich Leitung wahr und wie setze ich mich durch? Das Engagement der Klassen- und Kursprecher für die Schulgemeinschaft will die Schulpastoral der Marienschule unterstützen und helfen, dass sich die neu gewählten Sprecher/-innen an diesem Tag untereinander besser kennenlernen. Den Tag für die Klassen- und Kursprecher gestalten Schulpfarrer Christian Heinz und Pastoralreferent Dirk Baltes vom Dekanat Saarbrücken.

## Abschied von Christine Unrath

„Danke“ sagen wir Mitglieder aus dem Team Schulpastoral Christine Unrath, die nun die Marienschule nach einem Abschied auf Raten verlässt, um sich ganz ihrer Stelle als Pfarrerin in St. Wendel zu widmen. Wir bedauern es sehr, solch ein engagiertes, ökumenisch ausgerichtetes, hilfsberechtigtes (Es fallen mir noch viele angemessene Adjektive ein.) Mitglied der Schulpastoral hergeben zu müssen. Bei einer kleinen Abschiedsfeier haben wir uns von Frau Unrath mit vielen guten Wünschen und einer leckeren Torte verabschiedet.



# SPORT

## Achtbares Abschneiden unserer Fußballer

Großes Erstaunen machte sich innerhalb unseres jüngsten Teams (Jahrgänge 2001-2003) bei der Ankunft am Sportfeld im Ludwigspark breit.



Die Gegner waren größtenteils zwei Jahre älter und dementsprechend körperlich im Vorteil. Zudem wurden sich unsere Spieler zum ersten Mal dem Ausmaß des großen Fußballfeldes bewusst, waren es die meisten doch gewohnt, die Hälfte oder noch weniger des offiziellen Feldes zu bespielen. So war das erste Spiel gegen die Gesamtschule Bellevue geprägt von einem übertriebenen Respekt vor dem Gegner und den Weiten des Spielfeldes. Folgerichtig stand eine deutliche 6:2 Niederlage zu Buche. Mit 0 Punkten und einem derart schlechten Torverhältnis stand man bereits nach der ersten Partie mit dem Rücken zur Wand. Und mit der Gesamtschule Rastbachtal wartete nun einer der Favoriten auf den Einzug ins Landesfinale, der auch Bellevue zuvor klar geschlagen hatte. Viele befürchteten eine noch herbere Niederlage – doch es kam anders! Unsere Jungs hatten schnell gelernt, sich an die ungewohnten Bedingungen anzupassen. Sie wurden mutiger und führten die Zweikämpfe intensiver. Es wurde schneller kombiniert und um jeden Zentimeter Rasen gekämpft. Erwähnenswert auch J. Bickerts Tor des Monats aus gut 25 Metern. Zwar musste man sich am Ende knapp mit 2:1 geschlagen geben, doch unsere junge, unerfahrene Mannschaft verlangte einem starken Gegner wirklich alles ab. Eine respektable Leistung!



Noch näher am Erfolg waren eine Woche zuvor unsere Spieler der Jahrgänge 1999-2001. Auch sie spielten gegen die favorisierte Mannschaft der Gesamtschule Rastbachtal, doch der Spielverlauf

war ein ganz anderer: Recht früh erzielte unsere Mannschaft nach einem herrlich vorgetragenen Konter das 1:0. Mit der Führung im Rücken dominierte sie fortan das Spielgeschehen. Der Gegner fand kein Mittel gegen unsere kompakt stehenden Mittelfeld- und Abwehrreihen, die nach Ballgewinn immer wieder blitzschnell eigene Konter einleiteten. Das 1:0 hätte den Einzug ins Halbfinale gesichert, woran angesichts der Dominanz unseres Teams kaum einer zweifelte. Es rollte Angriff auf Angriff, doch ein zweites Tor, welches den Gnadenstoß für den Gegner bedeutet hätte, wollte uns einfach nicht gelingen. Wenige Minuten vor Schluss stand unser Stürmer alleine vor dem gegnerischen Torwart – und scheiterte. Kurz darauf umspielte der zweite Stürmer dann den Torwart (unsere Spieler hatten den Torschrei schon auf den Lippen), doch er scheiterte am Torpfosten. Nun waren noch drei Minuten zu spielen. Mit dem Mute der Verzweiflung griff die gegnerische Mannschaft zu dem letzten Strohalm fußballerischer Offensivbemühungen: weite, hohe Bälle vor unser Tor. Eine alte Fußballweisheit lautet: „Wer vorne die Tore nicht schießt, wird hinten bestraft“. So kam es, wie es kommen musste: Drei Minuten vor Schluss erzielte der Gegner den Ausgleich, eine Minute vor Schluss sogar noch das 2:1 und stellte damit den Spielverlauf vollkommen auf den Kopf. Wer als Bayernfan das Champions League-Finale 1999 verfolgt hat, wird die Enttäuschung unserer Spieler nach dem Schlusspfiff verstehen können, fehlten doch zum Erreichen des Halbfinals nur drei Zentimeter oder drei Minuten.

Sven Ludwig

## Großer Preis des Weltkulturerbes 2015

Das erste Rennen des Jahres in einem 5-Bank-Boot fand leider nach nur einer einzigen Trainingseinheit statt. Trotzdem feierte die Drachenboot AG, angefeuert von unserem neuen Schulleiter Herr Jochum und seiner Familie, ihren ersten tapfer erkämpften Erfolg am Sonntag, den 10.05.2015. In einem Rennen, in dem es, wie so häufig in der Vergangenheit, nur gegen Erwachsenenmannschaften ging, konnten wir den ersten Platz im FunFinale mit nach Hause bringen. Ein großes Lob an die Dragonauten: Stefan Becker, Christoph Braun, Sophie Rubel, Maria Rosa Cirillo, Viktoria Bertsch, Niklas Barth, Luca Deeg, Johanna Sausen, Alexander Volkov, Florian Lang und unserer Trommlerin Christina Sausen.

Udo Vater



## Sportkurs besucht Perspectives

Am Freitag, den 22. Mai, trafen sich etwa 10 Schülerinnen und Schüler des Sportkurses der Klassenstufe 11 mit Frau Matheis, um gemeinsam nach Forbach ins Le Carreau zu fahren. Mit dem Bus ging es zur Tanzaufführung mit dem komplizierten Namen: 'Barbe-neige et les sept petits cochons au bois dormant', die im Rahmen des Festivals Perspectives gezeigt wurde.

Das moderne Ballett begann um 20 Uhr. Alle waren anfangs skeptisch, doch das Stück wurde recht schnell sehr witzig und amüsant. Die uns allen bekannten Kindermärchen wie Rotkäppchen, Aschenputtel, Schneewittchen und Co. wurden teilweise auf die heutige Zeit übertragen oder verändert. So waren es zum Beispiel statt der sieben Zwerge bei diesem Ballett sieben Schneewittchen, die zudem noch alle dem einen Zwerg nachliefen und ihn beeindruckten wollten. Alles wurde von dem Ensemble, bestehend aus vier Tänzerinnen und vier Tänzern, sehr ausdrucksstark und fantasievoll dargestellt, geredet wurde dabei kein Wort.

Es hat sich wirklich gelohnt. Leider waren die einhalb Stunden sehr schnell vorbei und wir saßen schon wieder im Bus nach Saarbrücken. Dieses außergewöhnliche Stück zu sehen, hat allen sehr viel Spaß gemacht. Ich war froh, dabei gewesen zu sein.

Michelle Steffens, Klassenstufe 11



## Saarländische Schullaufmeisterschaften 2015

In diesem Jahr gingen 45 laufinteressierte und -talentierte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 - 9 bei den saarländischen Schullaufmeisterschaften für die Marienschule an den Start. Der Laufwettbewerb fand erstmalig in Merzig statt, wohin sich die Läuferinnen und Läufer am frühen Morgen des 13. Mai mit dem

Zug auf den Weg machten. Bei besten Wetterbedingungen und einer guten Organisation rund um und im Merziger Stadtpark starteten die einzelnen Jahrgänge in unterschiedlichen Läufen. Dabei galt es, eine Strecke von 2,1 km zu bewältigen.



Die Marienschule hat dabei in diesem Jahr sehr gute Ergebnisse erzielen können. Besonders erfolgreich waren die Schüler der Jahrgangsstufe 5. Paul Degott wurde mit einer Zeit von 7:34,7 Zweitplatzierter (von insgesamt 383 Läufern) seiner Altersklasse. Auch in der Mannschaftswertung erzielten die Schüler der Klassenstufe 5 einen sensationellen zweiten Platz. Den Marienschulrekord „knackten“ Mathis Wagner, Klasse 8e2, mit einer Zeit von 7:25,7 und Lisa Schuler, Klasse 8f1, mit einer Zeit von 8:27,8. Wir gratulieren allen Läuferinnen und Läufern zu ihrer sportlichen Leistung.



Begleitet wurden die Läuferinnen von Frau Pulch, Herrn Schuler, Frau Heinz und zwei Abiturienten der Klassenstufe 12. Diese unterstützten das Lehrerteam trotz der anstehenden mündlichen Abiturprüfungen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Luisa und Nicklas für ihr Engagement. Alle Ergebnisse und Bilder des Laufs hängen an einer Stellwand vor der Sporthalle.

Julia Heinz

# ZU GUTER LETZT

## Engagement der SV bei Nepal Aktion

Naturkatastrophen geraten meist schnell in Vergessenheit. So sind auch die furchtbaren Erdbeben dieses Jahres in Nepal schnell aus den Medien verschwunden. Doch wir wollten den Menschen dort helfen – auch in den Monaten nach der Katastrophe.

Die Hilfsorganisation AAROH ("A Rise of Hope") hilft Menschen in abgelegenen Bergregionen Nepals. Diese Organisation, gegründet von jungen, engagierten Nepalesen, können wir durch eine unglaublich beeindruckende Summe unterstützen, die unsere Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und vor allem unsere Eltern gespendet haben.

Ursprünglich sollten die Spenden dem Wiederaufbau und der Unterstützung der Kinder der Mahakali Primary School im Bezirk Bhumestan dienen. Wir wurden jedoch von einem enormen Spendeneifer überrascht, so dass wir die Ersthilfe (Lebensmittel, Planen, Zelte, Hygiene) unterstützen können.

Die Bilder zeigen die jetzigen Verhältnisse in der Mahakali Schule.



Um uns das Land vertrauter zu machen, ist eine Infoecke im Foyer geplant. Hier können wir verfolgen, was mit unseren Spenden passieren wird. Dort werden auch die Arbeiten aufgehängt, die einige Klassen gemalt haben, um ihr selbst finan-

ziertes 'Nepalhaus' entstehen zu lassen. Im Erdkunde- und im Religionsunterricht wird Nepal von einigen Klassen genauer unter die Lupe genommen werden. Es ist uns wichtig mehr Informationen über das Land zu bekommen, das wir unterstützen.

Doch für die Menschen in Nepal ist es sicher ebenso interessant zu erfahren, woher die Hilfe kommt. Deshalb hatten wir – die Schülervertretung und Frau Matheis – die Idee, Bilder zu schicken und ein kleines Video über unsere Marienschule zu drehen, damit sich die Nepalesen unsere Schule besser vorstellen können.

Für mich war es eine ganz neue Erfahrung, einen Spendenaufruf durchzuführen. Ich bin erstaunt angesichts dessen, was eine gute Idee und Organisation bewirken können. Von der Aktion, so hoffe ich, werden wir alle profitieren! Es ist ein gutes Gefühl, die große Spendenbereitschaft unserer Schule zu erleben - eine Summe von 9370 Euro ist bemerkenswert.



Wenn ihr noch mehr über die Hilfsorganisation AAROH – 'A Rise of Hope' erfahren möchtet, findet ihr auf der Website [aaronnepal.org](http://aaronnepal.org) oder auf facebook weitere Informationen.

Lisa Wätzold, Klasse 9e2

## Herzlichen Dank: Das besondere Engagement der 5f2

Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Klasse 5f2. Sie hat vom VdFF 200 Euro für ihre Klassenkasse erhalten, da sich in dieser Klasse die meisten Eltern fanden, die zu Beginn des Schuljahres dem VdFF beitraten und somit langfristig förderungswürdige Projekte im Rahmen der Marienschule unterstützen. Von dem Preisgeld hat die Klasse die Hälfte spontan und engagiert der Nepalaktion gespendet. Eine schöne und durchaus nicht selbstverständliche Geste unserer jüngsten Schülerinnen und Schüler, die unseren Respekt und Dank verdient.

Birgit Dillinger-Dutt

## DANKE und NAMASTE aus Nepal

Vielen herzlichen Dank an alle, die gespendet, geholfen, gezeichnet, gemalt, geschrieben und/ oder unsere Nepalaktion in irgendeiner Form unterstützt haben.



Die 'Nepalhäuser' unserer Aktion stehen für uns symbolisch für Wiederaufbau, Geborgenheit und Wohlergehen.

Nach vielen Gesprächen in diesen Tagen über Skype mit Herrn Utsav Upreti, einem der Leiter von AAROH, wurde deutlich, dass es noch ein sehr langer Weg bis zu einem 'richtigen Haus' aus Stein sein wird. Wie Herr Upreti berichtet, bereiten Angst, Hunger und Krankheit in der momentanen Monsunzeit die größten Probleme. Selbst jetzt, Monate nach der Katastrophe, bebzt die Erde jeden Tag nach.

Ersthilfe, aber auch psychologische Betreuung der traumatisierten Menschen, sind momentan vorrangige Ziele der Organisation. Ein großer Teil unserer Hilfe wird dem Wiederaufbau der Mahakali Schule und einer Schule in Bhaktapur zukommen. Herr Upreti lässt uns allen seinen großen Dank ausdrücken: "Durch Ihre Nächstenliebe werden Menschen überleben und zum Leben zurück finden." Namaste.\*



Bilder und Informationen über die Einsatzorte und die Weiterentwicklung in Nepal werden bis zu den Herbstferien in diesem Jahr an unserem Nepalstand im Foyer zu finden sein.

\*Anmerkung:

'Namaste' ist in Indien sowie einigen weiteren asiatischen Ländern eine unter Hindus allgegenwärtige Grußformel und Grußgeste. 'Namaste' hat viele Übersetzungen, laut Deepak Chopra kann es übersetzt werden mit:

„Ich ehre in dir den göttlichen Geist, den ich auch in mir selbst ehre – und ich weiß, dass wir somit eins sind.“

Barbara F. Matheis

## Ein besonderer Polizeieinsatz an der Marienschule

Am 02.07. durften wir ganz besondere Gäste begrüßen! Nicht mit Tatütata, sondern mit Posaunen und Trompeten wurde das Polizeiorchester des Saarlandes mit etwa 40 Musikern bei uns vorstellig. Mit im Gepäck hatten sie ein tolles und abwechslungsreiches Programm, das besonders unsere Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 und 6 ansprechen sollte.



So präsentierte sich unsere Polizei einmal ganz anders als gewohnt, nämlich mit schwungvollen und mitreißenden Musikstücken aus allen Stilrichtungen, angefangen vom Marsch und klassischer Musik hin zu Filmmusik, Jazz, Rock und Pop. Die jungen Zuhörer waren bei „Fluch der Karibik“ ebenso begeistert wie bei „We will rock you“, denn Vieles war zum Mitmachen, Mitklatschen und Mitsingen. Und mit Andreas Bouranis Hit „Ein Hoch auf uns“ wurde schließlich die Turnhalle zum Beben gebracht. Unsere Schüler konnten dabei hautnah erleben, dass Polizisten auch (nur) ganz normale Menschen sind und manche von ihnen toll musizieren können. Damit wurde ein wesentliches Ziel erreicht, denn die Schulkonzerte der Polizei sollen helfen, Ängste und Vorurteile gegenüber unseren Polizisten abzubauen. Und damit ein Hoch auf die Polizei und ihre Schulkonzerte und natürlich auf die Musik überhaupt!

Clemens Anstett

## Zeitzeugin der Deutschen Einheit

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Deutschen Einheit führte die Marienschule in Kooperation mit der Deutsche Gesellschaft e.V. zusammen mit der Bundesregierung eine Veranstaltungsreihe zum Thema "**Geschichten der Deutschen Einheit**" durch. Teil des Projektes sind Zeitzeugengespräche in Schulen. In diesem Rahmen fand am **20. Juli 2015** in der Zeit von **09.00-10.30 Uhr** in unserer Schule ein moderiertes Gespräch mit einer Zeitzeugin und SchülerInnen der Klassenstufe 9 statt.



Als Zeitzeugin konnte Frau Ellen Thiemann gewonnen werden. Sie wurde in den 1970er Jahren wegen Fluchtversuches (nach Verrat durch ihren Ehemann, ein "IM" der Staatssicherheit) im berühmten Frauengefängnis in Hoheneck inhaftiert und einige Jahre darauf von der Bundesrepublik freigekauft, wo sie seither lebt. Sie hat über ihre bewegenden Erlebnisse mehrere Bücher geschrieben. Frau Thiemann berichtete in ihrem etwa 45-minütigen Vortrag eindrucksvoll vor allem über ihre Jahre im Zuchthaus Hoheneck, die von Entbehrungen, Zwangsarbeit und Folter geprägt waren. Von der Stasi-Tätigkeit ihres Ehemanns, der sie ins Gefängnis gebracht hatte, erfuhr sie erst Jahrzehnte später nach Einsicht in ihre Stasi-Akte. Zuvor hatte sie ihren Mann stets gegen Verdächtigungen in Schutz genommen. Nach dem Vortrag stand Frau Thiemann den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort. Bestürzt zeigten sich die Jugendlichen vor allem über die Tatsache, dass keiner der Stasispitzel juristisch belangt werden konnte, da Bespitzelung keinen Straftatbestand darstellt und die Taten heutzutage als verjährt gelten.

Zusätzlich machte vor und nach dem Gespräch das Infomobil der Bundesregierung Station an Ihrer Schule. Hier konnten SchülerInnen aller Klassenstufen an einem Quiz zur Deutschen Einheit teilnehmen und zusätzliche Informationen bekommen. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltungsreihe sind auch im finden: <http://www.deutsche-gesellschaft-ev.de/politik-gesellschaft/projekte-und-veranstaltungen/geschichten-der-deutschen-einheit>

Peter Jochum

## Abitur 2015 Die Marienschule verabschiedet ihre Abiturienten



88 Schülerinnen und Schüler der Marienschule erhielten am Freitag, den 19. Juni, im Rahmen der diesjährigen Abiturfeier in St. Jakob ihr Abschlusszeugnis.

Gleich fünfmal wurde die Traumnote 1,0 erreicht. Die Auszeichnung für die Jahrgangsbesten, der Preis der Prof. Dr. Marion Wagner-Stiftung, ging an Giuseppina Grillo, Anna Jungmann, Lukas Krämer, Sebastian Monz und Joanna Myszkowska.

## Schuljahr 2015/ 16



### Für unsere Schulneulinge:

Montag, 07.09.2015

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Ludwigskirche mit der ganzen Schulgemeinschaft, danach findet für die Klassen 5 eine Einführungsstunde mit dem Klassenlehrer/-lehrerin statt.

Währenddessen Elterncafé der Elternvertretung bis ca. 11.40 Uhr (Unterrichtsende).

Dienstag, 08.09.2015

Unterrichtsbeginn um 8.00 Uhr

Alle Infos auch auf:

[www.marienschule-sb.de](http://www.marienschule-sb.de)

Zugang zum digitalen Vertretungsplan:  
Infos im Sekretariat.



Die Schulgemeinschaft der Marienschule gratuliert ihren nun ehemaligen Schülerinnen und Schülern zu ihrem Abitur und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Impressionen vom Kennenlernnachmittag der neuen 5er Schülerinnen.  
Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!



## Terminplan Schuljahr 2015/16 (Änderungen vorbehalten)

September	07.09.15	<u>1. Schultag</u> 1. Stunde Ordinariatsstunde der KlassenleiterIn/TutorIn 2. Stunde Fachunterricht der KlassenleiterIn/ TutorIn 10 h Ökumen. Gottesdienst <b>für alle</b> in der <b>Ludwigskirche</b> ca. 11 – 11.40 h Einführungsstunde der Klassen 5, Elterncafé 12.15 h Dienstbesprechung
	22.09.	Kulturwandertag
	23.09.	Wahl – Elternabend (nur für neue Klassen)
	29.09.	Freitagplan
	30.09.	Elternbeirat
Oktober	02.10.	Kollegiumsausflug - unterrichtsfrei
	07.10.	1. Gesamtkonferenz
	12.10.	1. Pädagogischer Tag - unterrichtsfrei
	15.10.	Herbsttreff für die Klassenstufe 5
	19. – 30.10.	Herbstferien
November	13.11. (18 h)	Kochclub
	15.11. (17 h)	Herbstkonzert des JBM
	18.11.	Pädagogischer Konferenztag - unterrichtsfrei
	19.11.	Studienfahrt der Klassenstufe 12 nach Struthof
Dezember	03. – 13.12.	Besuch aus Valencia (Schüleraustausch)
	03.12.	Info – Abend für die Eltern der Grundschulen Kl. 4
	11.12.	Schnuppernachmittag für Grundschüler Kl. 4
	14.12.	Adventskonzert
	18.12.	ZA 3. Hj. Oberstufe (ZK am 15.12.)
	21.12.15 – 01.01.16	Weihnachtsferien
Januar	23.01.	Tag der offenen Tür
	25.01. – 05.02.16	Betriebspraktikum der Klassenstufe 9
	29.01.	ZA 5 – 11 (ZK 25.01.)
Februar	01.02. – 05.02.	Anmeldungen für die zukünftige Klasse 5
	08. – 12.02.	Fastnachtsferien
	15.02.	Kompensationstag (T.d.o.T.) - unterrichtsfrei
	18.02.	Halbezeitreff für die Klassenstufe 5
	26.02.	Elternsprechtag
März	04. – 13.03.	Besuch in Valencia (Schüleraustausch)
		Besuch in Valence (Jubiläum - 40 Jahre Schüleraustausch)
	22.03.	ZA 4. Hj. Oberstufe (ZK am 18.03.)
	09.03.	2. Pädagogischer Tag - unterrichtsfrei
	15.03.	Studienfahrt der Klassenstufe 11 nach Struthof
	16.03.	Freitagplan
	23.03.	schriftliche Mitteilungen für gefährdete SchülerInnen
	29.03. – 08.04.	Osterferien
April	ab 11.04.	Abitur – Hörverstehensprüfungen/fachpraktische Prüfungen
	ab 20.04.	Abitur (schriftlich)
Mai	03.05.	Freitagplan
	06.05.	1. beweglicher Ferientag (nach Christi Himmelfahrt)
		Besuch aus Valence (Jubiläum - 40 Jahre Schüleraustausch)
	24.05.	2. Gesamtkonferenz
	25.05.	2. beweglicher Ferientag (vor Fronleichnam)
	27.05.	3. beweglicher Ferientag (nach Fronleichnam)
	30.05. – 03.06.	Fahrtenwoche Stufe 10
Juni/ Juli	01.06.	Ausflugstag
	28.06. – 12.07.	Compassion – Praktikum der Klassenstufe 11
	06.07.	Ausflugstag
	15.07.	letzter Schultag – Zeugnisausgabe 5 – 11(ZK 4./5.07.)
	18.07. – 26.08.16	Sommerferien